

Poštnina plačana v gotovini.



# Marburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

**Besugspreise:**

Abholen, monatlich	Din 20.-
Zustellen	21.-
Durch Post	20.-
Ausland, monatlich	30.-
Einzelnummer	Din 1 bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbeitrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Informativannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Atoma Company, in Zagreb bei Inzerkom d. d., in Graz b. Kleinreich, Kallteiger, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Donnerstag den 14. Oktober 1926.

Nr. 233 — 66. Jahrg.

## Gesamtdemission des Kabinetts Uzunović!

### Der Verlauf der heutigen Skupština-Sitzung

Beograd, 13. Oktober. König Alexander trifft heute abends in Beograd ein. Die heutige Sitzung der Skupština, die um 10 Uhr eröffnet wurde, hatte rein formalen Charakter. Nach Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls und Erledigung der üblichen Formalitäten brachte der Skupštinapräsidenten zehntes Schreiben des Ministerpräsidenten zur Kenntnis: „Sehr verehrter Herr Skupštinapräsident! Ich teile Ihnen mit, daß ich soeben S. M. dem König schriftlich die Gesamtdemission der Regierung unterbreitet habe. Mit dem Ausbruche vorzüglichster Hochachtung: Uzunović.“ Die nächste Sitzung wird im schriftlichen Wege einberufen werden. Die Opposition verursachte nach der Verlesung des zitierten Schreibens einen Höllenlärm, der sich erst nach Verlauf von einigen Minuten legte.

ner großen Gruppe Journalisten umringt, die ihn über das Ergebnis seiner Audienz in Topola befragten. Uzunović erklärte, er habe dem König die Situation der Regierung eingehendst geschildert. Ueber die näheren Details wollte sich der Regierungschef nicht aussprechen. In Antwort einer Reihe von nebenstehenden Fragen erklärte Uzunović, daß die Regierung beschlossen habe, den Inhalt der vom demokratischen Abgeordneten Dr. Angjelić v o v i c e eingebrachten Interpellation, betreffend die antimilitaristische Propaganda von Stefan Radić, genau zu prüfen, da sie entschlossen sei, energisch jeder wie immer gegen die Armee gerichteten Propaganda Einhalt zu gebieten.

In banernparteilichen Kreisen glaubt man, die Minister der Kroatischen Bauernpartei würden jetzt die Gelegenheit wahrnehmen, um Stefan Radić vollkommen zu desavouieren, umso mehr, da die Radikalen seine Entfernung als Parteichef und Klubobmann fordern. Gleichzeitig werde man an Radić mit der strikten Forderung herantreten, sein Verhalten gegenüber den tschechoslowakischen Parlamentariern zu bedauern. Diese Entschuldigung soll in sämtlichen jugoslawischen und tschechoslowakischen halbamtlichen Tageszeitungen zum Abdruck gebracht werden. Wie in politischen Kreisen versichert wird, sei eine neue Kombination mit der Kroatischen Bauernpartei, diesmal ohne und gegen Radić, nicht außer Sicht, wohl aber würden in diesem Falle die beiden banernparteilichen Minister Dr. R a j a c und Dr. S i b e n i c ausgeschlossen werden. In diesem Falle würde die Bauernpartei zwei neue Minister stellen: Paul R a d i c und Dr. Rujo R e z m o n.

ren, umso mehr, da die Radikalen seine Entfernung als Parteichef und Klubobmann fordern. Gleichzeitig werde man an Radić mit der strikten Forderung herantreten, sein Verhalten gegenüber den tschechoslowakischen Parlamentariern zu bedauern. Diese Entschuldigung soll in sämtlichen jugoslawischen und tschechoslowakischen halbamtlichen Tageszeitungen zum Abdruck gebracht werden. Wie in politischen Kreisen versichert wird, sei eine neue Kombination mit der Kroatischen Bauernpartei, diesmal ohne und gegen Radić, nicht außer Sicht, wohl aber würden in diesem Falle die beiden banernparteilichen Minister Dr. R a j a c und Dr. S i b e n i c ausgeschlossen werden. In diesem Falle würde die Bauernpartei zwei neue Minister stellen: Paul R a d i c und Dr. Rujo R e z m o n.

## Italiens unerfättliche Machtgier erwacht neuerdings

Beograd, 13. Oktober. Der italienische Gesandte General B o r d e r o hat in Berücksichtigung der fatalen Lage des Kabinetts gestern neuerdings beim Außenminister Dr. N i c i c und beim Ministerpräsidenten U z u n o v i c vorgeschrieben, daß die italienische Regierung nach beschleunigter Ratifizierung der Konventionen von R e t t u n o aufmerksam zu machen. Wie verlautet, soll B o r d e r o bei dieser Gelegenheit die jugoslawische Regierung auf die Folgen aufmerksam gemacht haben, die sich aus der Säumnigkeit für die jugoslawische Wirtschaft ergeben müßten. Italien werde nämlich auf diese Weise gezwungen, aus der Frage der Nettuno-Konventionen und aus der anderen Frage des jugoslawisch-italienischen Handelsvertrages, welcher von der Kammer noch nicht ratifiziert worden ist, ein Junktim zum Schaden Jugoslawiens zu machen.

heit die jugoslawische Regierung auf die Folgen aufmerksam gemacht haben, die sich aus der Säumnigkeit für die jugoslawische Wirtschaft ergeben müßten. Italien werde nämlich auf diese Weise gezwungen, aus der Frage der Nettuno-Konventionen und aus der anderen Frage des jugoslawisch-italienischen Handelsvertrages, welcher von der Kammer noch nicht ratifiziert worden ist, ein Junktim zum Schaden Jugoslawiens zu machen.

## Eintritt der Deutschen in das Prager Kabinett

Prag, 12. Oktober. Das Ministerium C e r n y hat heute seine Demission beschlossen. Die neuen Minister werden morgen vom Präsidenten vereidigt werden. Sie werden bereits am Donnerstag in der ersten Sitzung des neuen Parlamentes sich dem Haus vorstellen. An der Zusammenfassung des neuen Kabinetts gegenüber der bekann-

ten Ministerliste hat sich wenig geändert. Ministerpräsident wird S v e h l a, Außenminister Dr. B e n e s, Finanzminister Dr. C n g l i s. Die deutschbürgerlichen Parteien sind in der Regierung durch den Christlich-Sozialen Dr. S p i n a und den Christlich-Sozialen M a r e s a r t l i n g vertreten.

### Börsenberichte

Zürich (Alva), 13. Oktober. Schlussskurs: Beograd 9.145, Paris 14.81, London 25.10 15 Sechzehntel, Newyork 517.50, Mailand 20.575, Prag 15.325, Wien 73.0125, Buda-

pest 0.007245, Berlin 123.30, Brüssel 14.40, Amsterdam 207.05, Warschau 2.75, Sofia 3.375.

Zagreb (Alva), 13. Oktober. Devisen: Berlin 1348.40 bis 1351.40, Wien 7.975 bis 8.005, Mailand 222.80 bis 224.80, London 274.40 bis 275.20, Newyork 56.453 bis 56.653, Paris 163 bis 165, Prag 167.40 bis 168.20, Zürich 1092.75 bis 1095.75, Amsterdam 2208 bis 2274.

### Inzidente

Sind in unserem öffentlichen und politischen Leben keine Seltenheit. Bei allen möglichen Anlässen kommen solche da und dort fast täglich vor. Die Erscheinung ist krankhaft. Sie liefert den Beweis, daß in diesem Leben von einem seelischen oder geistigen Gleichgewicht nicht die Rede sein kann. Auch unser Parlamentarismus, ja der ganze Regierungsapparat leiden unter diesen Störungen. Die Geister sind nervös und aufgeregter. Die Disposition, die anstehend und die die Ursache ist, daß ewig mit Ueberraschungen gerechnet wird.

So eine Ueberraschungstimmung beherrscht eben gegenwärtig die Situation und den Anlaß dazu gaben zwei Inzidenzfälle, die sich fast gleichzeitig zutragen und die infolge des Willens, in dem sie sich abspielten, besonders hohe Wellen warfen.

Gelegentlich des Empfanges der tschechoslowakischen Parlamentarier am Zagreber Hauptbahnhofe fand es R a d i c für nötig, seine schwindende Popularität als Führer des kroatischen Volkes dadurch aufzufrischen, daß er in recht temperamentvoller Weise gegen das Empfangsarrangement wettete, weil der kroatische Charakter bei dieser Feierlichkeit nicht genügend zum Ausdruck kam.

Die in dieser Beziehung in Zagreb bestehende, ohnehin sehr große Empfindlichkeit mag noch durch die Nachricht gereizt worden sein, daß in Paris gelegentlich des Begräbnisses der dort verstorbenen Tochter des Ministers a. D. Svetozar P r i b i c e v i c ein Kranz auf die Bahre gelegt wurde, dessen Schleifen die Aufschrift trugen: „Von Ihren Majestäten dem König und der Königin von Serbien.“ Die Majestäten hatten zufällig zur selben Zeit Aufenthalt in Paris und der Lapsus mit der Unterschrift wird dem als Großserben im Aufstehenden Gesandten Dr. S p a l a j k o v i c als nicht vorbedacht inszeniert, auf welches Verbot geschrieben. Ein Inzident, für welches letzten Endes die Regierung, welche auch Radić unterstützt, verantwortlich gemacht wird.

Das ist freilich zuviel auf einmal. In Beograd ist man verknüpft, weil dort vom Partner solche Ausfälle als taktlos verurteilt werden, und in Zagreb wird gegen ihn gehetzt, weil er trotz alledem die Regierung unterstützt. Die Situation ist zweifellos nicht beneidenswert. Wie Berichte zu melden wissen, soll in Beograd wegen des Falles Radić sofort ein Ministerrat abgehalten worden sein und die Propheten, die deshalb einen Bruch der Koalition und das Ende der VerständigungsPolitik voraussehen, gewinnen die Oberhand.

Das Inzident Radić ist in aller Munde. Vom Inzident in Paris schreiben nur oppositionelle kroatische Blätter. Radić vertritt auf die Teilnahme an den Besuchsfeierlichkeiten und fährt nach Slowenien zu einer Propagandaversammlung und in Zagreb werden sich abseits des Programmes die kroatischen Föderalisten mit den slowakischen Abgeordneten als Leidensgefährten. Das Bild ist jedenfalls kompliziert und in seiner Komplexität nicht erschöpfend, denn der Schatten überwiegt das spärliche Licht.

Was ist die Wohnungsfrage, die Steuerreform, die Beamten-, Pensions- und Juva-

Beograd, 13. Oktober. Gestern nachmittags begab sich Ministerpräsident U z u n o v i c mittels Expresszuges nach Aranđjelovac, von wo er die Reise nach Topola per Auto fortsetzte. Der Ministerpräsident verweilte in einer Mehr als zweistündigen Unterredung beim König und legte ihm in einem einstündigen Referat die prekäre Lage der Regierung dar, die sich aus dem Zagreber Zwischenfall und seinen Komplikationen naturgemäß ergebe.

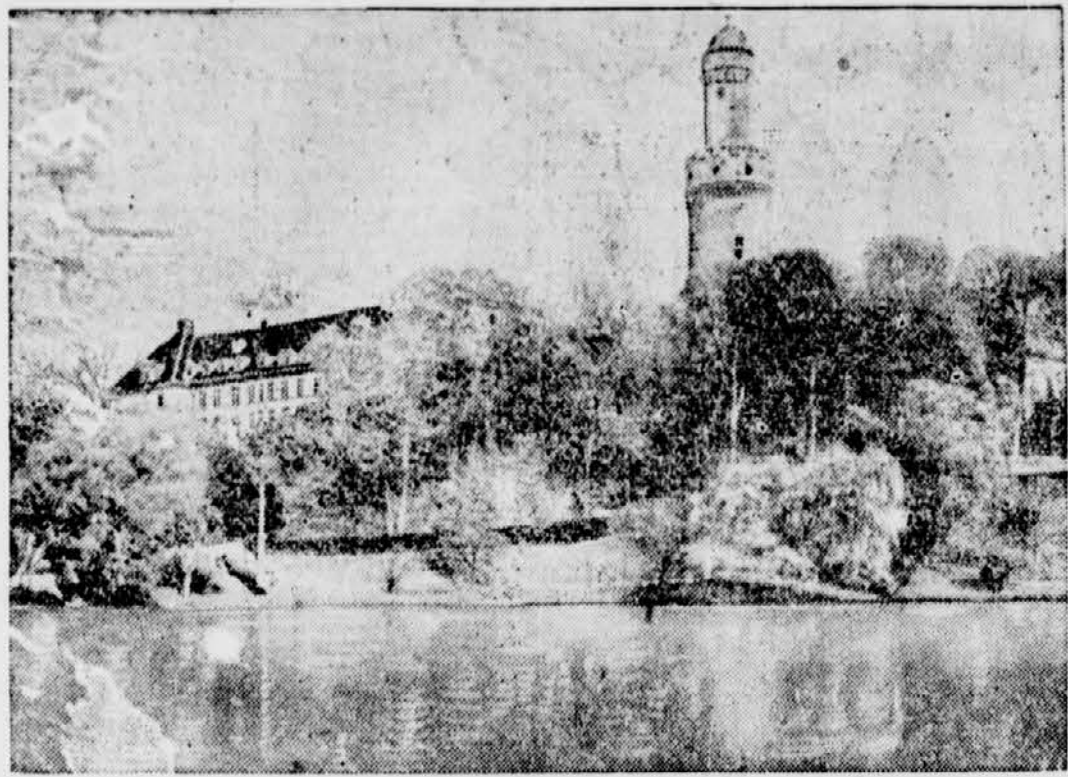
In den Abendstunden wurde der Verkehrsminister B a s a z o v a n o v i c Journalisten gegenüber, daß, trotzdem die Demission der Regierung noch nicht erfolgt sei, dieselbe stündlich zu erwarten ist.

Inzwischen — um 11 Uhr nachts — kehrte Ministerpräsident U z u n o v i c aus Topola zurück und wurde schon am Bahnhof von ei-

wandelt, die VerständigungsPolitik ist in Frage, was die Verkehrs- und die vielen anderen Fragen gegenüber diesen Inzidenten? Nebenstücklichkeiten! Die Inzidente stehen auf der Tagesordnung, die Regierung

ge, eine Diktatur wird für möglich gehalten. Die Inzidente feiern Orgie! Nein! Ein Organismus, in dem so etwas möglich ist nicht gesund! N. S.

# Homburg vor der Höhe — der künftige Wohnsitz Erzkaiser Wilhelms?



## Nachrichten vom Tage

**t. Rücktritt des Zagreber Bürgermeisters?** Der Zagreber Gemeinderat stellt ein förmliches Chaos von Konflikten und Reibereien dar, die jedes normale Funktionieren der Gemeindeverwaltung erschweren. Bürgermeister **Deinze** erklärte Journalisten gegenüber, er werde seine Demission einreichen, wenn die Gemeindeverwaltung ihm eine kompakte Majorität vorenthalten werde. Er sei nicht mehr gewillt, sich wegen verschiedener Affären mit einzelnen Gemeinderäten herumzubalgen.

**t. Don Franz Bulic — Ehrenbürger von Zagreb.** Die Gemeindeverwaltung der königlichen Freistadt Zagreb hat den weltberühmten dalmatinischen Archäologen **Don Franz Bulic** zum Ehrenbürger ernannt. Don Bulic wurde von dieser Ehrung durch den Bürgermeister **Arch. Deinze** telegraphisch in Kenntnis gesetzt.

**t. Geheime Episkopatkonferenz in Zagreb.** Wie bereits berichtet, findet gegenwärtig in Zagreb eine Konferenz des römisch-katholischen und griechisch-katholischen Episkopats unter Vorsitz des Erzbischofs **Dr. Ante Bauer** (Zagreb) statt. Die Beratungen sind vollkommen geheim. Die Öffentlichkeit weiß, wie versichert wird, nach Beendigung der Konferenz durch ein Communiqué über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt werden.

**t. Schnee in den Alpen.** Wie aus Innsbruck berichtet wird, fiel in den Julischen und in den Steiner Alpen verhältnismäßig hoher Schnee.

**t. Großer Einbruchsdiebstahl in einem französischen Schloß.** Aus dem Schloß von **Chantilly**, in dem sich im letzten Teile des Weltkrieges das französische Hauptquar-

tier befand, sind in der vorgestrigen Nacht kostbare Juwelen im Werte von mehreren Millionen Franken gestohlen worden. Die Diebe drangen mittels einer langen Leiter in ein Zimmer des Museums des Schloßes. In diesem Zimmer sind unter anderem auch Geschenke aufbewahrt, die den französischen Königen von auswärtigen Staatsoberhäuptern gemacht worden sind. Das wertvollste Stück der gestohlenen Gegenstände ist der berühmte Diamant **„Le grand comte“**, dessen Wert allein auf 10 Millionen Franken geschätzt wird. Außerdem wurde ein mit Perlen und Rubinen geschmückter, von **Abd el Kader** geschenkter Dolch gestohlen. Weiter befanden sich unter den gestohlenen Gegenständen Geschenke des Kaisers von **Tunis**, goldene Armbänder, Uhren usw., die außer ihrem künstlerischen und Edelmetallwert auch historischen Wert besitzen. Von den Tätern fehlt bisher trotz eifrigster Nachforschungen jede Spur.

**t. Eine Kirche von der Feuerschmacht zerstört.** Vergangenen Sonntag fing der Turm der serbisch-orthodoxen Pfarrkirche in **Kusa bei Novi Sad** Feuer. Trotz eifrigster Bemühungen der herbeigeeilten Feuerwehren gelang die Lokalisierung des Feuers nicht. Im Verlauf von einigen Viertelstunden schossen die Flammen auch aus dem Dachstuhl der Kirche. Der Turm ist eingestürzt.

**t. Ein Zigeunerkönig gestorben.** Uns wird aus Budapest gemeldet: Einer der vielen „Zigeunerkönige“, **Anton Rozic**, ist 54-jährig gestorben. Rozic war ein sogenannter „Kavaler“-Zigeuner. Er hatte er an einem Abend über fünf Millionen Kronen verdient, ohne davon einen Heller heimgebracht zu haben. Denn war er bei Laune, ließ er

sich selber aufspielen und sich die letzte Banknote aus der Tasche ziehen. Dem Sarge des „größten Zigeuners“ folgten spielend sämtliche Zigeunerkapellen, an 400 Mann. Ein Aufgebot von 80 Polizisten war notwendig, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Um die Leichenhalle mußte ein Korridor gezogen werden, da die vielen hundert Trauergäste, die keinen Eingang gefunden hatten, diese zu stürmen drohten. Eine bunt gemischte Gesellschaft gab dem Zigeunerprimas das letzte Geleit. Man sah Damen der vornehmsten Gesellschaft, die Träger historischer Namen, und neben ihnen den einfachen Mann aus dem Volke. Hunderte von Automobilen behinderten in der Umgebung des Friedhofes jeden Verkehr. Auch ein Vertreter der Regierung war zum Begräbnis erschienen.

**t. Ein königliches Geschenk.** Die römischen Blätter melden, daß der **König von Neapel** am Roten Meere den König von Italien eine wertvolle Schildkrötenplatte, die mit vergoldeten Silberfäden und Edelsteinen verziert ist, überreicht hat. Der König von Neapel, der vor einigen Tagen einen Freundschaftsvertrag mit Italien geschlossen hat, legte dem Geschenke ein herzliches eigenhändig geschriebenes Widmungsschreiben bei, worin er seiner Bewunderung für Italien Ausdruck verleiht.

**t. Der Valentino-Aukt.** Das **Rudolf-Valentino-Gedächtnis-Komitee** veranstaltet eine Sammlung, um zum Gedächtnis des verstorbenen Stars einen Tempel in Hollywood zu errichten, der „Valentino und der Jugend und der Liebe“ gewidmet sein soll. Man will durch diese Sammlung 250.000 Dollars zusammenbringen.

## Der Igel im Dachsbau

Im Verlag **„Seljačka sloga“** (Zagreb) erschien vor kurzem eine Bauernfibel unter dem Titel **„Za svojom zvezdom.“** Dieses Büchlein, welches nach Feststellung des demokratischen Abgeordneten **Dr. Anđelić** eine vollendete Propagandaschrift gegen den Militarismus darstellt, erschien also im Rahmen einer populärwissenschaftlichen Verlags-Bibliothek. Es enthält eine Reihe von Lesestücken, in denen der Waffendienst als **Barbarismus** hingestellt wird. Die Tapferkeitsmedaillen werden zu den Hundemarken herabgesetzt und eine Mutter fragt ihr Kind im Schmerzensausbruch, ob sie es deshalb in die Welt gesetzt habe, um ein Hundevieh unter der Sklavenpeitsche abzugeben?

Es ist nicht meine Sache, das erwähnte Buch irgendeiner Kritik zu unterziehen. Ich will nur darauf hinweisen, wie bei uns regiert wird. Dieses Büchlein konnte nur so erscheinen, indem die genannte Bibliothek vom Staate subventioniert wird. Jetzt wundern sich die serbischen Blätter, wie denn so etwas möglich sei. Bei uns ist alles möglich! **Stefan Radić**, der Protektor dieser Bibliothek, hat den Antimilitarismus früher aus dem Kellergeschob propagiert. Jetzt

**Bei Herzleiden und Aderverkalkung,** Neigung zu Gehirnblutungen und Schlaganfällen sichert das natürliche **„Franz-Josef“-Bitterwasser** leichten Stuhlgang ohne Anstrengung. Wissenschaftliche Beobachtungen in den Kliniken für Krankheiten der Blutgefäße haben ergeben, daß das **„Franz-Josef“-Bitterwasser** namentlich älteren Leuten sehr erspriehliche Dienste leistet. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. 8079

predigt er ihm nicht mehr, weil man seine gesprochenen Worte auf jede Schwingung hin zu prüfen sich beeilt. Dafür läßt er Bücher erscheinen, die der Staat bezahlt, die gegen den **„Staat“** gerichtet sind und die schließlich beweisen sollen, daß er — der Moskauer Pilger — sich nicht geändert hat. Es ist ein ergötzliches Bild: dieser rote Igel im Dachsbau der Bourgeoisie.

## Eifersucht und Jazz

— Paris, 10. Oktober.

**Léonie Boyard**, ein junges, bildhübsches Mädel, bildete unter ihrem „Kampfnamen“ **Georgette** eine der großen Attraktionen des internationalen Montmartre: sie war bis vor kurzem **„Schrittmacherin“** in einem mondänen **Champagnerdancing** der **„Rue Pigalle.“**

Dort lernte sie den **„herrlichsten Neger von Paris, William Crutcher**, kennen und leidenschaftlich lieben. Crutcher war Jazzhüuptling und gegen alle Gepflogenheiten von Montmartre ließ er sich dazu herbei, seine Verehrerin **Georgette** zu heiraten.

Das Eheglück wurde schon recht bald durch die stürmischsten Gewitter vernichtet, deren Anlässe die jeweiligen Seitenprünge des einen oder des anderen Teiles bildeten. Es kam dabei zu Handgreiflichkeiten, in deren Verlaufe nach Aussage des Hausbesizers nicht weniger als 17-mal sämtliche Fensterscheiben der Wohnung in Trümmer gingen.

Am 26. Februar dieses Jahres kehrte der herrlichste Neger von Paris erst am späten Vormittag nach Hause zurück. Er war im besten Laune und legte Wert darauf, seiner Frau im Einzelnen über die Erfolge zu berichten, die ihm in der vergangenen Nacht beschieden waren.

Georgette griff zum Revolver und drückte ab. Ein einziger Schuß genügte, den bärenstarken Mann zu Boden zu strecken.

Vor den Geschworenen der Seine weint Georgette wie ein kleines Kind. „Er war so schön und so gut!“, jammert sie trostlos. „Aber ich mußte ihn doch töten. Nein, ich habe ihn nicht getötet. Ich habe nur seine Liebe zu anderen getötet.“

Ein paar Einzelheiten brachten Heiterkeit in den düsteren Saal. Der Vorsitzende fragte, was der Jazzhüuptling im Monat verdient. „Auf den Monat weiß ich es nicht“, schluchzte Georgette, „ich kann nicht so gut rechnen; aber er gab mir täglich 500 Franken und behielt das Trinkgeld für sich.“

## Der Frauenmörder

Roman von **Hugo Bettauer**.

Alle Rechte, insbesondere das der Uebersetzung, Bearbeitung und des Nachdruckes, vorbehalten. Copyright 1928 by R. Löwit-Verlag, Wien und Leipzig.

„An sich gerissen, ist gut! Ein Jahr lang ist das Manuskript von einem Verleger zum anderen gewandert, immer bekam ich es mit gleichgültigen Phrasen zurück, glaube nicht, daß einer der vielbeschäftigten Herren Sektoren es auch nur durchgeblättert hat. Schließlich lernte ich durch Zufall die Brüder **Merker** in Braunschweig kennen, die dort einen kleinen Fachverlag betreiben. Und da beide viel Unglück in ihren Ehen gehabt, so begeisterten sie sich für meinen Roman und bezahlten ihn. Aber sie hatten nicht genug Geld, um die enormen Druck- und Papierkosten allein zu tragen, ich mußte den kleinen Rest meines väterlichen Erbes opfern, damit der Roman in schätzbare Gewandung erscheinen konnte. Nun liegt er seit einem Jahr unbeweglich beim Kommissionär, kann daß von den fünftausend gedruckten Exemplaren dreihundert gekauft wurden. Und auch die kann der unglückliche Sortimentler, der sich auf fünfundsanzig Stück eingelassen hat, wahrscheinlich nicht anbringen. Denn wer sollte für ein Buch in solcher Aus-

stattung, dessen Autor unbekannt ist, einen verhältnismäßig großen Betrag ausgeben?“ Krause nickte. „Nach, entschiedenes Nach! Denn der Roman ist ein Meisterwerk, darüber läßt sich nicht streiten. Spielt Selbsterlebens dabei mit, wenn die Frage erlanbt ist?“

Hartwigs Gesicht wurde hart und abweisend.

„Der Ehekampf im Elternhause, das Unglück meiner einzigen Schwester, die sich das Leben nahm, weil sie die Fessel nicht länger ertragen wollte, schlechte Ehen meiner Freunde — das ist mir genug Erlebnis.“

„Also werden Sie wohl zu den ewigen Junggesellen gehören?“

„Ne? Durchaus nicht! Ich wollte, ich könnte recht bald — aber, wenn Sie mein Buch gut gelesen haben, so müssen Sie doch wissen, daß ich kein Feind der Ehe an sich, sondern nur ein Feind der Ehe, wie sie geworden ist, bin! Ein freies Zusammenleben mit voller Achtung der gegenseitigen Unabhängigkeit, Zusammenleben, aber nicht Aneinanderleben, nicht ‚mein Mann‘, sondern ‚mein Gefährte‘, nicht ‚meine Frau‘, sondern ‚meine Freundin‘ — unter solchen Bedingungen könnte auch eine Ehe zwischen harmonischen, abgeklärten Menschen glücklich sein.“

„Fräulein **Fröhlich** hat mir von einem Schauspiel erzählt, das Sie geschrieben haben?“

Hartwig erröte über und über.

„Hat die Gute auch darüber gesprochen? Wenn es Sie interessiert, werde ich Ihnen gelegentlich eine Abschrift geben. Das Original liegt derzeit am **Reist-Theater**. Das vierte, dem ich es eingereicht habe. Natürlich wird es auch der Direktor des **Reist-Theaters**, Herr **Hohlbaum**, genau so wenig lesen wie die anderen. Im **Belktheater** lag das Stück vier Monate; als ich drängte und persönlich vor sprach, lobte der Direktor das Stück über den grünen Klee und erklärte, es unbedingt in zwei oder drei Jahren aufzuführen zu wollen. Nur hatte, wie ich sofort erkannte, der Kerl mein Stück noch gar nicht gelesen, sondern meinte ein ganz anderes. Hätte ich genügend Geld, so würde ich das Stück, es heißt **„Drei Menschen“**, auf meine Kosten irgendwo in einem besseren Provinztheater herausbringen lassen. Na, vielleicht wird sich das machen lassen!“

Krause wurde schwankend, kannte sich nicht aus, Mitleid, Sympathie, Grauen durchströmten ihn. Motiv zur ruchlosen Tat der Auslöschung von 5 Menschenleben? Ehrgeiz-Geltungssucht, Drang berühmt zu werden um jeden Preis. Machen es Feldherren anders? Und doch — so geht es nicht! Keine Sentimentalität, sondern Rache sein, wie es im angestammten Namen liegt.

Und nun zugreifen!  
„Herr Hartwig, in einem Ihrer Feuilletons, noch stärker aber in Ihrem prachtvollen Romane deuten Sie verwegenes Den-

ken an. Das Recht des Wertvollen, über der Menge Stehenden, sich durchzusetzen. Um jeden Preis, auch über Leichen hinweg. Ist das nicht rein persönlich gedacht? Sie sind ein Selbster, Wertvoller. Und in Gefahr, zugrunde zu gehen, weil Ihnen zu viel des Minderwertigen und Widerwärtigen entgegensteht. Sie sind einer, der an Wert sicher Legionen Unzulänglicher, Belangloser aufwiegt. Wären Sie in stande, aus solchem Bewußtsein die Konsequenzen zu ziehen? Sagen wir zum Beispiel, Menschen umzubringen, wertlose, lächerlich überflüssige Menschen, weil deren Tod Ihnen materielle Vorteile brächte?“

Hartwig verfärbte sich. Ein tödliches, hilfloses Zug trat in sein hübsches, offenes Gesicht, er schielte und die Augen flackerten unruhig.

„Ich verstehe nicht recht, was Sie da meinen“, kam es stockweise, gelehrt heraus.

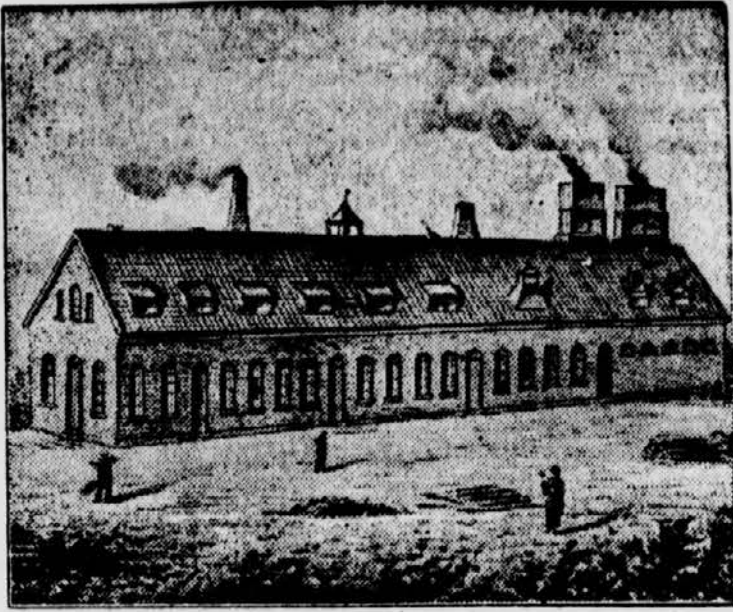
„Sie verstehen mich nicht, Herr Hartwig? Nun, ich meine, ob Sie sich wirklich das Recht zusprechen, fünf oder vielleicht mehr arme, dumme Frauen umzubringen, um Ihr Drama in der Provinz aufzuführen lassen zu können?“

Hartwig sprang auf, umklammerte die Stuhllehne, stierte Krause an, heiser kam es aus seiner Kehle:

„Was soll — wer sind Sie — was bedeutet —“

(Fortsetzung folgt.)

# Zum 100. Todestage Friedrich Krupps am 8. Oktober



Die kleine nur vier Arbeiter beschäftigende Fabrik Friedrich Krupps im Jahre 1819, die sein Sohn Alfred dann zur bedeutendsten Gußstahlfabrik der Welt erhob.

„Darf ich noch fragen, ganz so nebenbei, wieviel Ihr Mann an Steuern zahlte?“  
„Gar nichts — warum denn auch?“  
„Ausgezeichnet! Diese Leute machen die Musik, und wir tanzen...“  
Georgette weint noch immer. Sie wird

keine Musik mehr machen. Sie will zu ihrer braven Mutter nach Nevers zurückkehren. Um solch schönen Vorsätzen nicht hindernd in den Weg zu treten, verneinen die Geschworenen jede Schuldfrage. Leonie Bonard ist frei: Montmartre aber weint um seinen herrlichsten Regier...

## Nachrichten aus Maribor

Maribor, 13. Oktober.

**m. Vermählung.** Der hiesige Stadtarzt Herr Dr. Alfons Bankmüller wurde dieser Tage in Innsbruck mit Fräulein Frieda Böckler getraut. Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

**m. Silberne Hochzeit.** Herr Josef Fochler, seit 25 Jahren Leiter und Maschinenmeister des städtischen Wasserwerkes, feiert heute mit seiner Frau Seraphine das Fest der silbernen Hochzeit. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

**m. Volksumiversität.** Saska Popov, der mit seinen Konzerten überall phänomenale Erfolge erzielt und dessen Auftreten man in den musikalischen Kreisen unserer Stadt mit großer Spannung entgegenfieht, wird am 23. d. M. zum erstenmal im großen Kasinoaal auftreten.

**m. Besitzwechsel.** Der Kaufmann Josef Linarič hat das Wohngebäude Mežanderstraße 28, Eigentum des Kleidermachers Herrn Zverlin, um den Preis von 250.000 Dinar erworben. — Das Haus Bojarska ulica 9, Eigentum der Frau Elizabeta G. Umac, ist von Herrn Blasius Zagar, Magazinmeister der Staatsbahn, käuflich erworben worden.

**m. Ein medizinisch-popularwissenschaftlicher Vortrag an der Volksumiversität.** Am Freitag, den 15. d. M. wird der bekannte Mediziner Herr Dr. Marinič über das interessante Thema „Aberglauben und Medizin“ sprechen.

**m. Die Tanzgruppe Kratina der Schule Selterau-Logenburg** veranstaltet ein Tournee durch Jugoslawien und wird am 25. d. M. im hiesigen Nationaltheater auftreten.

**m. Ein enormer Mietzins.** Wie schwer die Lage der Gewerbetreibenden heute im Hinblick auf die Mietzinsfrage ist, erhellt aus einem trassen Fall, den wir der Öffentlichkeit mitzuteilen sich verpflichtet fühlen. Der Mechaniker Herr D. in der Vitrinhof-Gasse hat für seine Werkstätte, notabene in einem alten Hause, monatlich nicht weniger als 4000 Dinar an Mietzins zu entrichten. Kommentar überflüssig.

**m. Festnahme zweier gefährlicher Einbrecher.** Am 29. v. M. wurde der Frau Sophie Hinz-Hausmanninger von unbekanntem Täter aus ihrer Wohnung eine Reihe von Kleidungsstücken im Werte von 10.080 Dinar entwendet, darunter zwei Damenmäntel mit Stunke-Belzen und drei paar Schuhe etc. Es gelang den eifrigen Bemühungen der Polizei, die Diebe in der Person des 27jährigen Franz Grash, eines 16mal wegen Diebstahls vorbestraften Individuums, und seines Helfers, des 19jährigen Franz Gosenitz auszuholen. Grash gestand bei der Festnahme, den Einbruchsdiebstahl vom 29. v. M. begangen zu haben. Er gestand ferner, in Celje aus einer

Wohnung in der Nähe des Bahnhofes Kleider im Werte von 15.000 Dinar entwendet zu haben. Den letzten Diebstahl verübten die sauberen Kerle beim Schulinspektor Gorup in Ptuj. Die beiden Einbrecher wurden dem hiesigen Kreisgerichte eingeliefert.

**m. Freie Wohnungen.** Bei dem vom Wohnungsgesetz in Studenci, Mesandrova cesta 482 ausgeschriebenen Räumen der Partei Slavko Bolič handelt es sich um ein Geschäftskolal und Nebenräumlichkeiten.

**m. Der Sträfling Potočnik — ein Simulant.** Der unlängst wegen Banknotenfälschung zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilte Potočnik begann, wie wir erfahren, Wahnsinn vorzutäuschen. Er richtete an seine Freunde zahlreiche Schreiben, in denen er die Sehnsucht nach Menschenblut kundgibt. Potočnik wurde in eine tief liegende Einzelzelle abgeführt.

**m. Der Unfall des Eisenbahnangestellten Alois Pilej und dessen Begleiters Heinrich Jstros** ereignete sich nicht auf der Eisenbahn, wie gestern irrträumlicherweise berichtet wurde, sondern auf der Reichsbrücke anlässlich des bereits gemeldeten Autounfalles.

**m. Die Tombola der Freiwilligen Feuerwehren in Podrežje,** die bekanntlich vergangenen Sonntag bei herrlichem Herbstwetter stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Die glücklichsten Gewinner waren Franz Volansek, Marie Gumzej, Auguste Gselman, M. Sonnenwald und Karl Potočnik. Nach der Tombola fand ein oamiertes Weinschmaus statt, das dank des kühlen Herbstregens, der am Abend einsetzte, bis in die späten Nachstunden währte.

**m. Mariborer Aukzionmarkt vom 12. Oktober.** Der Auftrieb belief sich auf 532 Stück, und zwar der Gattung nach auf 8 Pferde, 11 Stiere, 219 Ochsen, 290 Kühe und 4 Kälber. Der Handel war infolge Preissturzes sehr reger. Verkauf wurden 386 Stück, hievon 66 nach Oesterreich.

**m. Heu- und Strohmarkt.** Am 13. d. M. brachten die Bauern 5 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh auf den Markt. Die Preise waren für Heu 80 bis 90, für Stroh 50 Dinar per 100 Kg., bzw. 2 Dinar für eine Garbe.

**m. Graphologie und Chiromantie.** Der bekannte Experimentalpsychologe und Telepath Svengali gibt seine Konsultationen noch kurze Zeit im Hotel „Pri jamoru“, Gosposka ulica, Zimmer Nummer 8, von 10—12 und von 3 bis 7 Uhr nachmittags. 10932

**m. Tanzkurs der S. R. Rapid.** Wie wir bereits berichteten, eröffnete die S. R. Rapid mit heutigem Tage im Saale der Gambriunushalle ihren diesjährigen Tanzkurs. Den Bemühungen des Ausschusses ist es gelungen, die Leitung desselben in bewährte Hände zu

legen. Mit der ersten Stunde wird heute den 13. d. um 7 Uhr abends begonnen und werden Anmeldungen ebendort entgegengenommen.

**m. Büromaschinen-Ausstellung.** Die Firma Ant. Rud. Legat & Co. in Maribor veranstaltet am Samstag, den 16., Sonntag, den 17. und Montag den 18. d. M. in ihren Schulräumlichkeiten, **Brazova ulica 4**, eine Ausstellung und Verführung der schwedischen Schreibmaschinen „Palda“, „Triumphator“, „Universel-Rechenmaschinen“, „Opalograph“, „Bervielfältiger“, „Opalograph-Rapid“ und anderen Büromaschinen. Der Zutritt ist frei und unverbindlich und zwar in der Zeit von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Alle Interessenten werden auf diese sehenswerte Ausstellung aufmerksam gemacht. 10968

## Nachrichten aus Celje

### Sitzung des Stadtschulrates

Celje, 13. Oktober.

Samstag um halb 18 Uhr fand eine Sitzung des Stadtschulrates in Celje statt. Den Vorsitz führte Bürgermeister Doktor Hrašovec. Eingangs wurden die Kostenvoranschläge der städtischen Schulen für das Jahr 1927 behandelt. Der Voranschlag der Knabervolksschule umfasst 50.000, der Voranschlag der Mädchenvolkschule aber 42.000 Dinar Ausgaben. Der Ausgabenposten für Lehrmittel wurde von 3000 auf 5000 Dinar erhöht. An beiden Volksschulen soll bei der Garderobe eine neue Umzäunung sowie ein Bannenbad und eine Douche errichtet werden. Außerdem sollen eine neue Schreibmaschine und ein Kasten für Lehrmittel angeschafft werden. Für die städtische Volksschule sollen ein Harmonium und 25 Bänke für die 2. Klasse angelauft werden. Der Stadtschulrat genehmigte ein Stipendium in der Höhe von 3000 Dinar, um dadurch den Lehrern Studienreisen ins Ausland zu ermöglichen.

Der Kostenvoranschlag für die Knaben- u. Mädchenbürgerschule beträgt ungefähr 26.000 Dinar. Am Bürger- und am Volksschulgebäude sollen neue Aufschriften, an der Fassade des Bürger- u. Volksschulgebäudes aber außerdem an Stelle der bisherigen Goethe- u. Schillerstatuen zwei neue Statuen angebracht werden. Die Abrechnungen sämtlicher Schulen für das Jahr 1925 wurden gutgeheißen. 110 unbemittelte Schülerinnen aus der Umgebung wurden von der Zahlung des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages von 100 Dinar befreit. Die Stadtgemeinde strebte eine neue Parallelklasse zum überfüllten vierten Jahrgang der Mädchenbürgerschule an, das diesbezügliche Gesuch wurde jedoch von der Unterrichtsverwaltung abschlägig beschieden.

Bei den Allfälligkeiten wurde den Turnvereinen die Benützung der Turnhalle an der Bürgerschule zu jener Tageszeit bewilligt, wo an der Anstalt kein Unterricht stattfindet.

**c. Wohnungsnot in Celje.** Dem Wohnungsgesetz in Celje wurden in der Zeit vom 5. Juni 1925 bis 16. Juli 1926 738 Gesuche um Zuteilung von Wohnungen eingereicht. Angemeldet, bzw. ausgeforscht wurden in der Stadt 88, im Bereiche der Bezirkshauptmannschaft Celje aber 240 Wohnungen. Hievon wurden in der Stadt 74, im Bereiche der Bezirkshauptmannschaft aber 166 Wohnungen zugeteilt. Hausbesitzer wurden insgesamt 41 Wohnungen zur Verfügung gestellt. 20 Parteien lehnten die zugewiesenen Wohnungen ab. Insgesamt wurden im oben erwähnten Zeitabschnitt 118 Wohnungslagen eingereicht. Freiwillige Ueberstellungen gab es 26, zwangsweise 5. Einige Wohnungen konnten nicht zugewiesen werden, da sie sich für Wohnzwecke als ungeeignet erwiesen.

**c. Vergrößerung und Modernisierung eines Betriebes.** Die hiesige Firma „Fenig“, Erzeugung von Schuh-Oberteilen, Reifeartikeln und aller Arten von Lederwaren, hat ihre Betriebe bedeutend vergrößert und durch Anschaffung der modernsten Produktionsgeräte auf eine beachtenswerte Höhe gebracht. Die genannte Firma ist daher in noch größerem Maße als bisher in der Lage, allen an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen.

**c. Primararzt Herr Dr. G. Wagle** ist bis 21. d. M. verreist.

**c. Vom Zuge überfahren.** Dienstag gegen 13 Uhr wurde die etwas schwerhörige Frau

Magdalena Pedenik, Private aus Celje, in Lava vom Saantaler Zuge überfahren. Sie erlitt schwere Quetschungen am Brustkorbe. Die Verunglückte wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

**c. Die Kastanienerkäufer** schlugen vor einigen Tagen wieder ihre Verkaufstände auf. Ein Liter gerösteter Kastanien kostet 6 Dinar.

**c. Die neue Souveräne** kam dieser Tage auf den Markt. Der Preis für einen kleinen Teller beträgt 2 Dinar. Jedenfalls ist dieser Preis zu hoch gegriffen.

## Nachrichten aus Ptuj

### Tag der Feuerwehr

Wie wir bereits berichteten, findet am Sonntag den 17. Oktober 1926 ein großer Feuerwehrtag, verbunden mit einem Herbstfest, statt. Die beliebte Eisenbahnerkapelle „Drava“ hat ihre Mitwirkung bereits zugesagt. Das Programm des Tages wurde folgendermaßen festgesetzt:

8 Uhr früh: Beginn des **Blumentages**.

Halb 10 Uhr vormittags: **Einzug** mit Musik vom Bahnhofe durch die Stadt.

11 bis halb 13 Uhr: **Parkmusik**.

Halb 14 Uhr: **Schaubung** am Minoritenplatze.

15 bis 16 Uhr: **Platzmusik Propaganda-Staffette** durch die Stadt. **Start und Ziel am Florianiplatze.**

Am Abend um 20 Uhr beginnt in sämtlichen Räumlichkeiten des Vereinshauses das große **Herbstfest**, verbunden mit einer Weinschmaus, Glühwein, Schießprobe usw. Im ersten Stod wird sich eine **Bar** und im Parterre eine **Schenke** „**Zum Heurigen**“ befinden.

Die Vorbereitungen für diese Veranstaltungen sind bereits in vollem Gange und versprechen den Besuchern einige recht köstliche und unterhaltende Stunden.

**p. Unhaltbare Zustände beim Brunnen am Florianiplatze.** Wir haben vor nicht langer Zeit auf die schlechte Beschaffenheit des Brunnens vor dem Café „Europa“ hingewiesen und dringende Abhilfe anempfahlen. Nun wird uns noch ein weiteres Uebel gemeldet. Der Brunnen befindet sich bereits in einem derartigen Zustande, daß das Wasser im weiten Umkreise den Platz überschwemmt. Es ist einleuchtend, daß das Wasser im Winter in gefrorenem Zustande eine große Lebensgefahr für alle Passanten darstellen wird. Es erscheint daher dringend geboten, rechtzeitig, d. h. noch vor Anbruch der kalten Jahreszeit, hier Wandel zu schaffen.

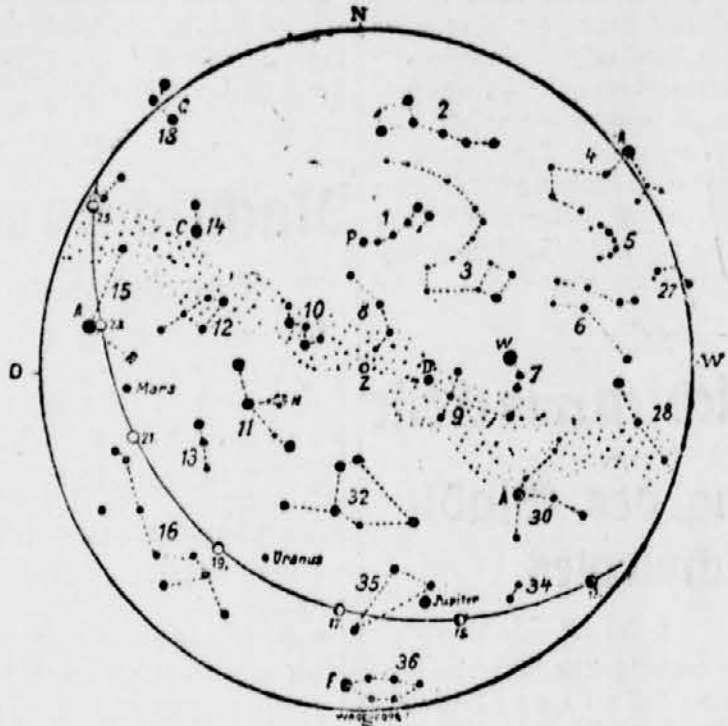
**p. Eine Pontonbrücke bei Sv. Marlo von einem Floß entzweigefallen.** Vergangenen Samstag um die Mittagszeit ereignete sich bei Sv. Marlo unweit von Ptuj auf der Drau ein schmerzliches Unglück, welches glücklicherweise kein Menschenleben forderte. Pioniere hatten eine Pontonbrücke über die Drau geschlagen, ohne dabei Sorge zu tragen, daß eventuell heranziehende Flößer anhalten. Knapp vor der Brücke macht die Drau eine Biegung, sodaß die Flößer der Brücke erst ansichtig wurden, als ein Anhalten bereits nicht mehr möglich war. Das Floß rannte mit voller Wucht in die Brücke und riß sie entzwei. Die abgerissenen Stücke konnten erst bei Barzdin aus dem Strome gefischt werden.

**p. Kleiderdiebstahl.** Zu unserer gestrigen, unter dieser Aufschrift gebrachten Meldung erfahren wir, daß die beiden Einbrecher, die gestern von der Polizei in Maribor verhaftet wurden, u. a. auch den Diebstahl beim hiesigen Bezirksschulinspektor Herrn Gorup bereits eingestanden haben. Die beiden Diebe, ein gewisser Franz Grash und Franz Gosenitz, haben auch in Breg bei Ptuj auf dieselbe Art wie bei Herrn Gorup Frauenkleider im Werte von 2000 Dinar entwendet.

**p. Stadtkino.** Am Mittwoch, den 13. und am Donnerstag, den 14. d. M. gelangt die herrliche Liebesgeschichte „Rosen aus dem Süden“ mit Penny Porten in der Hauptrolle zur Vorführung. — Am Samstag, den 16. und am Sonntag, den 17. d. M. geht das pikante Lustspiel „Kiki“ mit Norma Talma und Ronald Colman in den Hauptrollen über die Leinwand.

# Technik - Medizin - Naturwissenschaften

## Sternkarte für den Monat Oktober



Die Sternbilder sind durch punktierte Linien verbunden und mit einer Nummer versehen. Die Buchstaben sind Abkürzungen für die Eigennamen der hellen Sterne. Die Stellungen des Mondes sind von 2 zu 2 Tagen eingetragen. Das Datum steht unterhalb des Mondbildes und die Pfeilkurve zeigt die Richtung der Mondbahn an. 1. Kleiner Bär, 2. Großer Bär, 3. Drache, 4. Bootes, 5. Arktur, 6. Krone, 7. Leier, 8. Vega, 9. Cassiopeja, 10. Schwan, 11. Andromeda, 12. Perseus, 13. Widder, 14. Fuhrmann, 15. Stier, 16. Wassermann, 17. Zwillinge, 18. Kasseiopeja, 19. Waage, 20. Skorpion, 21. Bock, 22. Steinbock, 23. Fische, 24. Aries, 25. Widder, 26. Stier, 27. Zwillinge, 28. Krebs, 29. Löwe, 30. Waage, 31. Skorpion, 32. Bock, 33. Steinbock, 34. Fische, 35. Aries, 36. Widder. Planeten: Jupiter, Uranus, Mars.

10. Cassiopeja, 11. Andromeda, 12. Perseus, 13. Widder, 14. Fuhrmann, 15. Stier, 16. Wassermann, 17. Zwillinge, 18. Kasseiopeja, 19. Waage, 20. Skorpion, 21. Bock, 22. Steinbock, 23. Fische, 24. Aries, 25. Widder, 26. Stier, 27. Zwillinge, 28. Krebs, 29. Löwe, 30. Waage, 31. Skorpion, 32. Bock, 33. Steinbock, 34. Fische, 35. Aries, 36. Widder. Planeten: Jupiter, Uranus, Mars.

## Der Kampf gegen die Krebskrankheit

Auf der Internationalen Konferenz für Krebsforschung, die letzten in Lausanne bei New York stattfand, erklärte der englische Delegierte Sir John Landon-Sutton, daß man in dem Kampf gegen den Krebs vermuthlich zu einer Methode gelangen werde, bei der die Einspritzung bestimmter Medikamente in das Blutkreislaufsystem die Hauptrolle spielt. Dieses Medikament müsse geeignet sein, ähnlich wie ein Explosionsstoff die vom Krebs ergriffenen Gewebepartien von innen her zu zerstören, ohne dabei die gesunden Teile in Mitleidenschaft zu ziehen. Für die Krebsforschung sei es wichtig, mehr als bisher auf Muttermale, Warzen und ähnliche Erscheinungen zu achten, die in manchen Fällen eine innere Verwandtschaft zu Krebskrankheiten haben.

## Eine wichtige Neuerung auf dem Gebiete der Zeitungsphotographie



Unser Bild zeigt eine Motorrad-Dunkelkammer, die es dem Bildberichterstatler ermöglicht, kurz nach der Aufnahme unterwegs die Platten und Photos herzustellen. Ein sogenannter ausziehbarer Turm ermöglicht

auch Aufnahmen von erhöhtem Standpunkt aus.

## Festes Helium

Nach jahrelangen Versuchen ist es nunmehr W. S. Keesom (Leyden) gelungen, erstmalig festes Helium herzustellen. Der genannte Forscher hat damit nicht nur ein von seinem Vorgänger Kamerlingh Onnes, dem 1908 die Verflüssigung des Heliums gelang, vergebens erstrebtes Ziel erreicht, sondern es hat überhaupt mit dieser Entdeckung ein sehr wichtiges Kapitel der physikalischen Forschung, dem seit fünfzig Jahren die experimentelle Arbeit hervorragender Forscher galt, einen glücklichen Abschluß gefunden. Man kennt nunmehr alle Gase in allen drei Aggregatzuständen. Das Helium widerstande am längsten bereits der Verflüssigung deshalb, weil seine kritische Temperatur außerordentlich tief, bei - 268 Grad Celsius, liegt, das heißt, es ist bei höherer Temperatur auch unter Anwendung höchster Drücke eine Verflüssigung unmöglich. Das feste Helium bedarf bei - 271 Grad Celsius zu seiner Erstarrung des großen Druckes von 50 Atmosphären, bei - 272 Grad Celsius immer noch 26 Atmosphären. Unter diesen experimentell sehr schwierig zu realisierenden Verhältnissen wurde bei den Versuchen von Keesom das in ein Röhrchen eingeschlossene flüssige Helium fest, was man daran erkannte, daß ein darin befindlicher Röhrchen stecken blieb. Das feste Helium ist eine klare, durchscheinende Masse mit etwa denselben optischen Eigenschaften wie das flüssige Helium. (Reclams Universallexikon.)

## Schnupfen

Beim Schnupfen kommt es zur Rötung und Schwellung der Nasenschleimhaut. Infolgedessen besteht eine vermehrte Absonderung der Nase, zuerst klebrig, später eitrig. Vorboten sind Niesen und Trockenheit der Nase. Durch die Schwellung der Schleimhaut ist die Nase „verstopft“, die Atmung geschieht größtenteils durch den Mund. Schnupfen ist häufig mit Fieber verbunden. Bei Schnupfen besteht meist Brennen und Rötung der Augen. Auch Stirn- und Kniehöhlen können dabei erkranken, wodurch Kopfschmerzen entstehen. Der Schnupfen wird durch Bakterien erzeugt, die in der Luft allenthalben vorkommen und im allgemeinen harmlos sind. Bei Erkältung oder bei Schädigung der Nasenschleimhaut durch Staub, reizende Gase usw. rufen sie den Schnupfen hervor. Das beste Mittel gegen Schnupfen ist Zimmer- oder, noch besser, Bettwärme. So gelingt es am schnellsten,

den Schnupfen zu überwinden; warme Getränke, Salzlösungen unterstützen die Heilung. Das Ausschöpfen von Medikamenten oder gar das Einspritzen von Eiernhand kann sehr gefährlich werden, weil dadurch der Katarakt in die Nebenhöhlen fortgepflanzt wird. Leute, die häufig an Schnupfen leiden, sollen sich vor Erkältung, Staub usw. schützen. Sehr vorteilhaft ist längerer Aufenthalt am Meer oder im Hochgebirge.

11. Eine neue Methode zur Auffindung von Erzen. Vor der amerikanischen Gesellschaft für Wirtschaft und Geologie wird demnächst Dr. C. M. O. N. S., der Leiter des Staatlichen Geologischen Amtes, seine neue Theorie über die Auffindung von Metallerzen vortragen, die er in zwanzigjähriger Arbeit nachgeprüft hat. Nach seiner Ansicht entstanden Erzadern überall dort, wo siedendes Wasser aus dem Erdinnern sich Kanäle an die Oberfläche geschaffen hat. Noch heute findet man in heißen Quellen Mineralablagerungen, und die jetzt erstarrten Erzadern dürften in der Regel so gelagert sein, daß die am schwersten löslichen Erze zu unterst liegen, und die anderen sich darüber, je nach dem Grad ihrer Löslichkeit, aufbauen.

12. Isolierung des Erregers der Herzbeugung. Aus Wien wird unterm 10. d. M. gemeldet: In der Gesellschaft der Ärzte teilte Professor Dr. H. A. B. E. L. A. N. D. T. A. S. J. A. N. S. C. H. U. B. E. R. mit, daß es ihm gelungen sei, das Hormon der Herzbeugung zu isolieren. Bekanntlich pulsieren Frostdherzen noch nach Stunden, wenn sie in einer Salzlösung konserviert werden. Die Fortdauer der Herzfunktion nach dem Tode ist auf ein Hormon, das Dr. Haberlandt „Sinus-Hormon“ nennt, zurückzuführen. Er hat es isoliert, es ist in Alkohol löslich, in Aether unlöslich und hat besonders die Eigenschaft, gegen Hitze sehr beständig zu sein. In der Blutbahn wirkt es gefäßerweiternd. Das Mittel dürfte bald in der Praxis Wert gewinnen.

13. Die Einführung des neuen Wellenlängensystems verschoben. Am 15. d. M. sollte das neue Wellenlängensystem der einzelnen radiotelephonischen Sendestationen in Kraft treten. Durch seine Einführung sollen die störenden Wirkungen gleich langer oder annähernd gleich langer Wellen beseitigt werden. Da aber die Vorbereitungsarbeiten, namentlich die Anfertigung entsprechender Wellenmesser für alle Stationen noch nicht abgeschlossen sind, wurde, wie aus Zürich gemeldet wird, die Einführung des neuen Systems um ungefähr einen Monat verschoben. Das genaue Datum der Einführung wird das Internationale Amt für Radiotelephonie für Genf mindestens 10 Tage vorher bekanntgeben.

14. Eine Riesenschildkröte. Aus Genua wird gemeldet: In der Nähe von Sampierdarena wurde eine Riesenschildkröte gefischt. Sie hat eine Länge von 110 und eine Breite von 70 Zentimeter und wiegt über einen Zentner. Auf dem Rücken der Schildkröte können bequem mehrere Personen Platz nehmen.

15. Die Geschwindigkeit des Golfstromes nimmt zu. Nach den Beobachtungen mehrerer Schiffskommandanten, die auf der Fahrt nach Amerika den Golfstrom durchqueren, hat sich die Geschwindigkeit dieses Stromes in der letzten Zeit beträchtlich vergrößert. Die Schiffe können infolge der starken Strömung ihren Bestimmungsort nur unter größten Schwierigkeiten erreichen. Man vermutet, daß die Ursache der höheren Geschwindigkeit, die gegenwärtig mehr als sechs Knoten beträgt, auf größere Umwälzungen im Erdinnern, vielleicht auch auf die schon seit längerer Zeit beobachtete vermehrte Sonnenfleckenaktivität zurückzuführen ist.

16. Steriles Operieren bei künstlicher Höhenjonne. Der französische Chirurg B. I. A. Z. Y. berichtet über acht hundert bei künstlicher Höhenjonne operierte Fälle. Das Quarzlicht soll völlige Keimfreiheit des Operationsfeldes, der umgebenden Luft, der Hände des Operateurs und sogar des verwendeten Materials bewirken. Außerdem beschleunigt es die natürlichen Heilvorgänge durch raschere und zartere Verwundung. Schon wenige Minuten nach der Bestrahlung soll sich ein zartes Häutchen über der Wunde bilden. Wenn diese Angaben einer einseitigen Nachprüfung standhalten, kann man sagen, daß die Entdeckung Blazys für die Chirurgie ebenso eine neue Epoche inaugurieren, wie die Entdeckung der heilenden Wirkung des Quarzlichtes auf Rachitis durch den Berliner Kinderarzt H. U. L. S. C. H. I. N. J. Y. für die Kinderheilkunde!

17. Vorhersage von Erdbeben. Die großen Katastrophen, die in den letzten Jahren bei Erdbeben entstanden sind, rufen das Bestreben nach Anordnungen zu erfinden, um Erdbeben vorauszusagen zu können. Von Hedgson wird dazu folgender Vorschlag gemacht: In der Nähe der aktiven Verwerfung, an der Veränderungen möglich erscheinen, werden in hinreichender Tiefe Mikrophone angebracht. Entstehen als Vorläufer der Erdbeben kleine Sprünge an der Verwerfung, so wirken sie als Geräusche auf das Mikrophon und werden mit registrierenden Galvanometern aufgezeichnet. Aus der Art der Geräuschregistrierungen kann dann auf Erdbebengefahr geschlossen werden.

18. Eine Sched-Schreibmaschine. Auf einer Bureaumaschinen-Ausstellung, die gegenwärtig in Manchester stattfindet, erregte eine Sched-Schreibmaschine besonderes Aufsehen. Man kann mit ihr in das Schedbuch schreiben, ohne das einzelne Blatt herauszureißen, und die Buchstaben werden auf chemischem Wege so in das Papier eingetränkt, daß eine Fälschung ausgeschlossen ist. Ein ähnliches Modell ist zu dem Zweck konstruiert, maschinelle Eintragungen in Handelsbücher zu machen, wodurch die losen Blattsysteme überflüssig werden.

19. Die südlichste Radiostation. Die argentinische Regierung wird, wie „La Prensa“ meldet, in einer meteorologischen Station auf den Orkaden-Inseln (Süd-Georgien) eine radiotelegraphische Station errichten. Die Orkaden liegen unter 55 Grad südl. Br. und sind der letzte ständig bewohnte menschliche Wohnsitz vor der Südpolarregion.

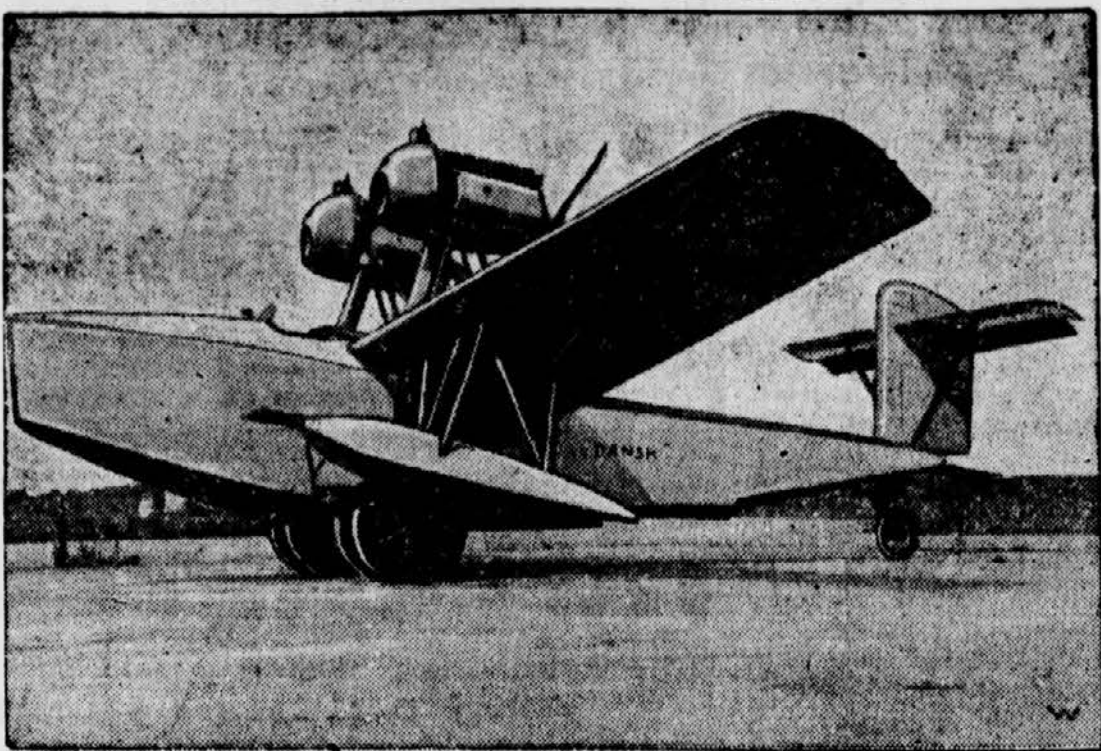
20. Die Verbrecher in der Tierwelt. In einer größeren Arbeit hat der bekannte Oxford-Biologe Huxley jetzt seine Studien über die Verbrecher in der Tierwelt zusammengefaßt. Er ist der Überzeugung, daß unter den Tieren ebenso verbrecherische Neigungen und Triebe vorkommen wie bei den Menschen. Zum Beispiel hat im New Yorker Zoologischen Garten beobachtet, daß Störche und ähnliche große Vögel gelegentlich überlegten Mord begehen. Ebenso sind die Vie-

## Ein rumpbares Schlauchboot mit Motor



Ein unteiler- und auspumpbares Schlauchboot, das kürzlich in England vorgeführt wurde und mit einem Motor versehen ist, der bequem angetrieben werden kann und acht Knoten schafft.

### Neue deutsche Flug-Weltrekorde



Das Flugboot „Robbe“ zum Landtransport auf Räder gesetzt.

Das R o h r b a ch-Metallflugboot „Robbe“, das als Flugboottyp der Zukunft bezeichnet wird, hat über der Ostsee in der Nähe Kopenhagen, daher die Aufschrift „Danst“ auf dem Flugboot, fünf neue Welt-

rekorde aufgestellt, die von der „Federation Aeronautique Internationale“ bereits offiziell bestätigt wurden. Die „Robbe“ wurde von Werner L a n d m a n n, dem Bruder des Tennisspielers Dr. Landmann, geführt.

nen, wenn sie die bekannten Mutantide bekommen, durchaus als Verbrecher zu betrachten. Nach Lombroso konnten in Westindien noch verbrecherische Neigungen sogar bei Schafen und Ziegen beobachtet werden, die sich an den Genuß von Kaffeebohnen gewöhnt hatten.

h. Die melodische Dampfpeife. Die Bewohner des Gebietes, daß die Eisenbahn der Chicago-, Milwaukee- und St. Paul-Eisenbahngesellschaft durchquert, werden fernerhin nicht mehr von den schrillen Schreien der Lokomotivföhre aus dem Schlaf geschreckt werden: die Lokomotiven sollen mit einer Trillerpeife ausgestattet werden, die — nach dem Proponenten G. R. Sill cor so „hart erklingt, wie die feinsten Streichinstrumente eines Synchronorchesters“. Obwohl der Klang dieser Peife sanft ist, trägt der Ton ebenso weit, wie das Kreischen der bisher verwendeten Type.

r. Der Lautsprecher als Parkaufseher. Um ihre Parks sauber zu halten, hat die Stadt Sydney in Australien nach mühsamen Versuchen, durch Anschlagtafeln und Warnungsschilder Ordnung zu schaffen, nunmehr den Rundfunk zu Hilfe geholt. An geeigneter Stelle wurde ein Lautsprecher angebracht, der in kurzen Abständen die Parkbesucher daran erinnert, daß die Anlagen der Stadt und ihren Bewohnern gehören und daß diese ein Recht darauf haben, sie auch gut gehalten zu sehen. Der unsichtbare Parkwächter schließt seine Aufforderung mit der Mahnung, jeder möge sich in dem öffentlichen Garten so benehmen, als ob es sein eigener Garten wäre.

t. Ein 85stöckiges Haus. Nach einer Meldung aus Newyork plant in Detroit James B u r g e s s B o o l j u n., einen 85 Stockwerke zählenden „BooL-Tower“ zu errichten, der sich beinahe mit dem Eiffelturm messen können. Auf der Spitze dieses Gebäudes wird ein riesiger Scheinwerfer, der sein Licht über einen Umkreis von 75 Meilen versendet, angebracht. Besonders erwähnt wird eine bequeme Einrichtung für die Unterbringung von rund tausend Autos.

h. Junkersflugzeuge für 100 Passagiere. Die Junkers-Werke in Dessau sind mit dem Bau eines Flugzeugs für 100 Fluggäste beschäftigt. Das Flugzeug soll 128 Meter lang werden und aus einer einzigen Tragfläche bestehen. Vier Motoren sollen es antreiben. Alle Räumlichkeiten, die sonst im Rumpfe liegen, sind in das Innere der Flügel verlegt. Nach hinten zu befinden sich die Post-, Fracht- und Wohnräume der Mannschaften. Nach vorne zu liegen die Kabinen der 100 Fluggäste, die zugswagenartig eingerichtet sind, mit Oberlichtfenster und elektrischem Licht versehen. Auch Speise- und Luftenthaltungsräume werden gebaut. Die Pläne der Junkers-Werke gehen dahin, mit diesem Modell, das die Nummer „J 1000“ tragen wird, Weltflüge, auch quer über den Ozean, zu ermöglichen.

n. Im Lande der Pygmäen. Die niederländisch-amerikanische Expedition, die gegenwärtig auf Neu-Guinea die dort hausenden Zwergvölker studiert, hat einen Bericht an die holländischen Blätter geschickt, worin mit-

geteilt wird, daß man im Innern der Insel auf eine sehr zahlreiche Zwergbevölkerung gestoßen sei. Die Stämme leben in der Tropenwildnis vollkommen abgefordert von den Küstenbewohnern, von denen sie sich nicht nur durch die Größe des Körperbaues unterscheiden. Sie empfangen die Weißen ohne Angst und Feindseligkeit, waren überall auszuwachen, überhäufte die Fremdlinge mit Geschenken und bedienten sich bei ihrer Rede eines gedämpften Flüstertones. Sie treiben Ader- und Tabakbau, züchten Schweine und machen einen intelligenten Eindruck. Die Expedition nimmt gegenwärtig Messungen und Sprachstudien unter den neu entdeckten Völkern vor.

h. Die größte Eisenbahnbrücke der Welt wird im Staate Oregon in Nordamerika gebaut. Sie führt über eine Schlucht von 200 Meter Tiefe und wird eine Länge von 200 Metern haben. Der Ausführung der Brücke stellen sich durch die starken Winde in der Schlucht große Widerstände entgegen.

h. Bau einer eisernen Brücke in sechs Stunden. Aus F e r r a r a wird gemeldet: In Anwesenheit einer großen Zahl von Vertretern der Behörden und der technischen Kreise wurde in einem Zeitraum von sechs Stunden eine eiserne Brücke über den Fluß Reno, auf der Straße Ferrara-Minim gebaut. Sie wiegt mehr als 1000 Tonnen, ist 152 Meter lang und hat nur einen Bogen. Das Projekt wurde von der Eisenbahndirektion in Rom ausgearbeitet, welche auch die Arbeiten durchführte. Die Arbeit wurde während eines heftigen Regens durchgeführt. Sofort nach der Fertigstellung fuhren zwei Lokomotiven mit großer Schnelligkeit über die Brücke, wodurch die Eisenbahnverbindung zwischen den Provinzen Emilia und Romagna eröffnet wurde.

h. Erfindung auf dem Gebiet der automatischen Telephonie. Der französische Handelsminister B o t a n o w s k i hat der Presse mitgeteilt, daß er eine weitgehende Automatisierung des französischen Telephonwesens beabsichtigt. Er will dabei sich eines neuerfundnen Apparates bedienen, dessen Eignung gegenwärtig durch umfangreiche Prüfungen festgestellt wird; der Apparat soll ungefähr die Form eines kleinen Navigators haben, dessen Tasten die Verbindung mit den einzelnen Nummern und Anrufnummern herstellen. Das Ministerium beabsichtigt auf diesem Wege eine weitgehende dauernde Entlastung des Etats von Personalausgaben zu erreichen.

### Kino

#### Burg-Kino.

Heute Mittwoch noch der großartige Lustspielfilm „K i l i“ mit Ronald Colman und Norma Talmadge in den Hauptrollen.

Ab Donnerstag der Filmschlag: „Maciste im Löwenkäfig.“ Die größte Sensation!

#### Apollo-Kino.

Vom 13. bis 14. Oktober: „Der Salon der Madame Kemp“ nach dem Drama „Das Geschäft der Frau Warren“, 6 Akte aus

der Newyorker Lebenswelt. Moralische Abenteuer einer Europäerin, die in Newyork ein neues Leben sucht. Phantastische, blendende Ausstattung!

B u s t e r K e a t o n kommt: Von Freitag den 15. bis Montag den 18. Oktober im Film „Er und eine Kuh“. Das Beste, was man sich von Buster Keaton denken kann!

### Kino „Diana“ in Studencl.

Von Mittwoch den 13. bis einschl. Freitag d. 15. Oktober Gaumont-Film, Paris, „Pariser Galin“.

Ein herrliches Drama aus dem Pariser Leben. Vorstellungen an Wochentagen um 18 und 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen jedoch um 16, 18 und 20 Uhr. Ermäßigungen bei der ersten Vorstellung.

## Aus der Sportwelt

### Propaganda-Tennisturnier in Ptuj

Ptuj, 12. Oktober.

Das vergangene Sonntag von Tennis-Klub in Ptuj veranstaltete P r o p a g a n d a t u r n i e r nach unter der umsichtigen Leitung des Herrn D e r l i n t n e r einen glänzenden Verlauf. Die ausgetragenen Spiele boten wirklich erstklassigen Sport und die wunderschönen Einzelleistungen fanden lebhaften Beifall bei der zahlreich erschienenen Zuschauermenge.

Am Turnier beteiligten sich die besten Kräfte unseres heimischen Tennissportes sowie einige junge Spieler des Auslandes. Aus Maribor waren erschienen: Die Herren Willy L e h r e r, Dr. Otto B l a n t e und H i e h l sowie die Damen Frau Dr. K r a u s und Fr. H i e h l. Vertreten waren u. a. noch Herr S a f o t n i k aus Graz und der bekannte Wiener Trainer Herr C h l a d a, der den größten Beifall für sein klassisches Spiel erntete. Die bekannte Zagreber Tennisspielerin Frau S c h w e i g h a r d t war am Erscheinen leider verhindert, weshalb einige interessante Spiele gestrichen werden mußten.

S p i e l v e r l a u f: Vorerst zeigte Frau Dr. K r a u s, die Meisterin des Kreises Maribor, ihr meisterhaftes Spiel; sie trat gegen Herrn H i e h l an, der sich in ausgezeichnetster Form befand. Frau Dr. Kraus verlor zwar den Satz 2:6, aber ihre glänzende Lauftechnik und die wunderschöne Placierung selbst der schwierigsten Bälle ließen zur Genüge ihr hohes Können hervortreten. Den zweiten Satz gegen Herrn S a f o t n i k aus Graz konnte dieser nur nach aufopferndem Spiele 6:4 zu gewinnen. Das folgende Spiel bestritt Herr Willy L e h r e r, der Meister des Kreises Maribor, mit seinem Trainer Herrn C h l a d a aus Wien. Es war ein herrliches Herrensingle, wie man es nur selten auf den ersten Turnieren zu sehen bekommt. Nach erstklassigem Spiel behielt Herr C h l a d a mit 8:2, 6:4 die Oberhand. Das schöne Spiel rief die begeistertsten Zuschauer teilweise zu spontanem Beifall hin. Im gemischten Doppel spielte Frau Dr. K r a u s — Herr C h l a d a gegen Fr. H i e h l — Herr H i e h l zeigte das überaus talentierte Geschwisterpaar H i e h l ein hervorragendes Spiel und konnte gegen sein starkes Gegenüber das ehrenvolle „jeu“ 3:6 erzielen. Der zweite Satz in der Kombination Frau Dr. K r a u s — Herr H i e h l gegen Fr. H i e h l — Herr C h l a d a war ein scharfer Kampf gleichwertiger Paare, den schließlich die Letzgenannten mit 7:6 für sich entscheiden konnten. Den H i e h l des Turniers aber brachte das Herkuldoble Dr. B l a n t e — Willy L e h r e r gegen C h l a d a — H i e h l. Das in höchstem Tempo geführte Spiel trug am meisten zur Propaganda des schönen Tennissportes bei. Das knappe Ergebnis kennzeichnet am besten die Gleichwertigkeit der Paare. Herr Dr. B l a n t e glänzte durch sein wundervolles Netzspiel und seine überaus präzise und sichere Placierung der einzelnen Bälle. Herr L e h r e r zeigte große Routine und ein gutes Spiel an der Grundlinie. Herr H i e h l fand oftmals Gelegenheit, seine scharfen Vorhand-„drives“ anzubringen. Allgemeine Bewunderung erweckte Herr C h l a-

d a durch sein ausgezeichnetes „volley“-Spiel, das dem Spiel einen besonderen Glanz verleiht. Der äußerst spannende Kampf endete schließlich mit dem Siege des Paars C h l a d a — H i e h l 6:1, 3:6, 6:1. Damit fand das Turnier einen schönen Abschluß.

Um das Zustandekommen dieser schönen Sportveranstaltung machten sich insbesondere die Herren L e h r e r, Dr. M a t e v z i c und D e r l i n t n e r verdient. Die Veranstaltung erfreute sich einer regen Anteilnahme unserer Sportkreise und hat somit ihren Zweck — Propaganda für den edlen Tennissport — vollkommen erreicht. Bei dieser Gelegenheit sprechen wir den Wunsch aus, der junge Klub, dem für seine bisherigen Leistungen volle Anerkennung gezollt werden muß, möge unserem Publikum noch recht oft derartige sportliche Genüsse verschaffen.

### Eine begründete Beschwerde des S. R. Mura.

Aus Murica Sobota wird uns geschrieben: Heute den 10. d. hätte das Handballmatch um die Kreismeisterschaft zwischen den beiden alten Rivalen S. R. M u r a und S. R. M a r i b o r in Murica Sobota zur Austragung gelangen sollen. Vonseiten des S. R. Mura waren hierzu alle Vorbereitungen getroffen worden, doch warteten die Spielerinnen vergeblich am Pflanz auf das Einlangen der Gäste. Der Schiedsrichter Herr P e t e r l a p i f f nach den vorgeschriebenen 20 Minuten das Spiel ab und sprach laut Spielregel dem S. R. Mura mit 6:0 den Sieg zu. Nun sei noch bemerkt, daß sowohl S. R. Mura als auch S. R. Maribor vom Unterverband in Ljubljana von der Austragung des Spieles verständigt wurden. Außer dem wurde S. R. Maribor von S. R. Mura im Auftrage des Unterverbandes vom Spielbeginn verständigt. Ganz unverständlich erscheint nun das Vorgehen des S. R. Maribor, welcher es nicht der Mühe wert fand, den Sportklub „Mura“ von seinem Nichterscheinen in Kenntnis zu setzen. Zu dem geplanten Wettspiel war eine große Zuschauermenge erschienen, die unter lauten Protestrufen gegen das Vorgehen des nichterschiedenen Klubs das Spielfeld wieder verlassen mußte. Man ist in hiesigen Sportkreisen entschlossen, in Zukunft gegen jedes derartige u n s p o r t l i c h e Vorgehen energisch Stellung zu nehmen.

## Kunst und Literatur

### Nationaltheater in Maribor

#### Repertoire

Samstag, 16. Oktober: „Veronika Deseniška“ (Erstaufführung).

Sonntag, 17. Oktober: Luvid Thoma, „Moral“.

Montag, 18. Oktober: Geschlossen.

Die Spielzeit wird nun definitiv am Samstag den 16. d. mit der Tragödie „Veronika Deseniška“ von Otton Z u p a n s i c eingeleitet. S o n n t a g abends geht Ludwig Thoma's Lustspiel „Moral“ in der Spielleitung des Herrn Rado Z e l e z n i k in Szene.

## Zu verkaufen

in Celse, Razlagova ulica 3, 1. Stock, rechts, vom 13. bis 18. Oktober 1926, vormittags von 9—12 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr

### ein komplettes Schlafzimmer

und

### ein komplettes Speisezimmer

mit Spiegeln, Teppichen, Vorhängen, Bildern und elektrischen Lampen, sowie einzeln: 1 Schreibtisch, 1 Trümeaufkasten, 1 Wanduhr, 1 Spiegel im Biedermeier-Stil.

10974

## Strickmaschine

Nr. 8

zu verkaufen. Näheres in der Verw. d. Blattes 10946

**WELTPATENT**  
**„ZEPHIR“**  
**HOLZDAUERBRANDOFEN mit LUFTHHEIZUNG!**



**Während 24 Stunden**  
**GEHEIZT EIN ZIMMER**  
**mit 10 kg Holz** das sparsamste, das hygienischste!

ERZEUGT: **BARZEL**  
**EISENHANDELS A.-G. „ZEPHIR“, OFEN-ABTEILUNG SUBOTICA**

Verlangen Sie Preisliste!  
 Niederlagen in jeder größeren Stadt des Landes!

4jähriger Sengst, schweres Jugendpferd, billig zu verkaufen. Rud. Pogorenc, Tuzenica. 10948

Nähmaschine zu verkaufen bei Sober, Maribor, Koroska c. 21. 10941

Ofen billig zu verkaufen. Letar-niska ulica 4 im Hof. 10938

Dreiviertel-Violine billig zu verkaufen. „Dijaski dom“, Presernova ul. 6. 10937

Gelegenheitskauf — echte Steiner Dreiviertel-Violine. Anzufragen „Dijaski dom“, Presernova ul. 6. 10936

Schönes, fast neues Herrenfahrrad, große Hängelampe für elektrisches Licht, geschliff. großer Wandspiegel, fein, Kleiderbügel, weiße Leinwandschuhe 36, 37, Creme-Fluße, Kinderpelztragen u. Much preiswert zu verkaufen. Anfr. Bern. 10935

**Offene Stellen**

**Nebenverdienst**, schriftliche und gewerbliche Heimtätigkeit, für jeden etwas passend. Auskunft gegen Rückporto durch Annoncen-Expedition Matelli, Ljubljana, unter Christoff: „Dauer-verdienst“. 10871

Verlässliches Stubenmädchen, in allen einschlägigen Arbeiten perfekt, für großen Haushalt gesucht. Schriftliche Angebote unt. „Großer Haushalt“ an die W. 10877

Reites Mädchen für alles, das auch kochen kann, wird sofort aufgenommen. Anfrage im Hutgeschäft Auer, Petrinjska ul. 14. 10901

Verlässlicher Laufbursche, Geschäftsbdiener, wird ab 15. Oktober aufgenommen bei F. Knefer, Uhrmacher, Aleksandrova cesta Nr. 27. 10904

Suche deutsches Fräulein zu 3 Kindern, 10, 12, 14 Jahre alt, womöglich der französisch. Sprache mächtig. Jene, die Klavier spielen, werden bevorzugt. Offerte mit Lichtbild erbeten an Zensd Klein, Getreidegeschäft, Stari Bečej, Bačka. 10917

Ein Lehrling wird sofort aufgenommen. Spezialeigenschaft J. Balz, Dravjska ul. 8. 10908

Lehrmädchen für Schneiderei wird aufgenommen. Krcešina, Sernčeva ul. 111, hinter Café Promanade, 1. St., Tür 6. 10915

Junge, ehrliche Bedienerin für einen Tag in der Woche gesucht. Matirova ul. 3/3, Tür 8. 10900

Selbständige Frau (Witwe oder Pensionistin), die etw. kochen u. ein Kind erziehen würde, gesucht Kost und Wohnung im Hause. Unter „Ständig“ an die Bern. 10958

Erzieherin mit perfekt Französisch, für Zagreb zu einem Knaben von 4 1/2 Jahren gesucht. Schriftliche Angebote mit Bild und Gehaltsanprüchen zu richten an Günsberg, Zagreb, Sajniste 61. 10978

Maurer per sofort für Maribor und auswärts (Prevalje) werden aufgenommen. Baumeister U. Raffimbeni, Maribor, Brina ul. Nr. 12. 10970

Bedienerin, rein, nett, mit guter Nachfrage wird aufgenommen. Aleksandrova cesta 6/1, T. 1. 10973

Krotisch - deutsche Korrespondentin, die flott stenographiert, findet Anstellung bei Firma Leo Lederer, Sombor. 10949

Intelligentes Kinderfräulein zu zwei 3 und 5 Jahre alten Kindern, das auch sonst in der Wirtschaft mithilft, wird sofort aufgenommen. Ausführliche Anträge mit Gehaltsanprüchen und Beischluß eines Lichtbildes werden erbeten an Frau Anna Freundlich, Džijel, Kellovigeva ulica 7. 10956

**Achtung! Donnerstag, 14. Oktober Achtung!**  
 in der Gastwirtschaft „Pi zlatem levu“ („Zum goldenen Löwen“) Vodnikov trg 4  
**GROSSER Ganselschmaus**  
 zu mäßigen Preisen. — Beginn 6 Uhr. — Für anerkannt gute Naturweine, frisches Tscheligg! Fassbier ist bestens gesorgt. — Um recht zahlreichen Zuspruch bitten  
 10962 **die Gastgeber Fr. u. M. Leben.**

**TAFELÄPFEL**  
 10984 schöne, reine Ware, zu höchsten Tagespreisen gegen sofortige Barzahlung für eine Kölner Firma **zu kaufen gesucht.**  
 Gefl. Anträge an **Michael Murko in Maribor.**

Grosses chemisches Industrie-Unternehmen in Bosnien **sucht**  
 für seine Werkstätte — Kesselabteilung — fähigen, ausgerechneten **Kesselschmiedmeister**  
 welcher in seiner Arbeit vollkommen versiert ist und welcher im Stande ist außer den laufenden Reparaturen an den Reservoiren, Dampfkesseleisen, Eisenkonstruktionen usw. vollkommen selbständig neue Konstruktionen auf Grund vorliegender Pläne auszuarbeiten. Dasselbe Unternehmen sucht ausgerechneten **Autogen-Schweisser**  
 Nur wirklich für diese Leistungen fähige Kräfte mögen ihre selbstgeschriebenen Offerte mit kurzer Beschreibung, Ausbildung und bisheriger Tätigkeit senden unter „Chemische Industrie“ an die Publicitas d. d., Zagreb, Gunduličeva 11. 10893

**FASSDAUBEN**  
 samt Böden  
 aus prima Eichenholz sind in Grössen von 30 bis 800 Liter am Lager. — Bei Waggonbezug billigste Berechnung. — Abzugeben sind auch fertige Fässer 30 bis 100 Liter. — Anfragen sind zu stellen an die **GROSSFIRMA ALOJZ KRANZ IN LJUTOMER**  
 10915

**Günstige Gelegenheit!**  
 Wegen Lagerreduzierung werden alle Modewaren zu Einkaufspreisen abgegeben! Im Modewarengeschäft **J. Tomazin, Maribor, neben Grajska klet.**

**Wirtschafterin**  
 mittleren Alters, welche wirtschaftlich ist, gut kochen kann, nebst einem Mädchen die ganze Wirtschaft in einem frauenlosen Hause gut führen kann, wird für 15. oder 20. Oktober aufgenommen. Jene, welche auch für die Gartenwirtschaft Verständnis haben, werden bevorzugt. — Anträge unter Beischluß einer Photographie nebst Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Firma **Hinko Schlossberg i sinovi, Glina (Kroatien).**

**Leset die „Marburger Zeitung“!**

**Danksagung.**  
 Für die liebevolle Anteilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch den Tod unserer innigstgeliebten Gattin, bezw. Mutter, der Frau **Theresia Keischler** erlitten haben, sowie für die Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an dem Begräbnis, herzlichsten Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 10971

**Kleiner Anzeiger.**

**Verschiedenes**

**Achtung!**  
 Nur 14 Tage noch wird Hausleinen, 150 cm. breit, um 26 Dinar pro Meter bei **J. Trpin** verkauft!  
 Empfehle mich den geehrten Damen zum **Subkopfschneiden** u. Ondulieren. Größte Ausführung in jeder Fräse, Kopfwaschen mit elektr. Trockenapparat. **Karl Riebl, Friseur, Aleksandrova cesta 21.** 10.000

**Verkauf oder Tausch!**  
 Geschichtshaus getauscht gegen Haus mit Garten.  
**Villenbaudläge, billig.**  
 Schöne Villen, Häuser, Bestie.  
 10977

**Teppiche**

Pinosium, abgepaßt und nach Metern, Möbelstoffe pro Meter von Din. 10.— aufw., Matrasen grabl Meter Din. 3.—. Divan-überwürfe, Bettdecken eigener Erzeugung, Bettgarnituren, Flanelldecken, Schafwolldecken, Bettfedern und Flaumen, Tischdecken, Bettvorleger, Stores und Vorhänge in allen Preislagen, von Din. 115.— aufw., Leinwand, Handtücher, Wollinos, Christofone samtliche Bekleidungsgegenstände billig nur bei **Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20.** 10537

**Achtung, Institute, kaufmännische und Industrieunternehmungen!**  
 Buchhalterischer Fachmann und perfecter Bilanzist, mehrsprachiger selbständiger Korrespondent, versiert in allen Steuer- und Krankenversicherungsangelegenheiten, empfiehlt sich zur Neuanlage, resp. Verbesserung v. allerl. Geschäftsbüchern, Verfassung von Jahresbilanzen usw., besitzt langjährige Praxis als selbständiger Leiter bei größeren Geldinstituten, kaufmännischen und Industrieunternehmungen entweder für ganze Tage oder nur einige Tagestunden. Genauere Adresse i. der Bern. 10800

**BETTFEDERN**  
 in allen Preislagen bei **R. Weisal, Maribor, Aleksandrova cesta 15.** 10511

**Achtung!** Wenn Sie wollen, daß die Schuhe nicht „ringeln“, so geben Sie nur mit „Angola“ Schuhcreme. Überall zu haben! 10882

**Pflegekind** wird aufgenommen. Anfr. Gasthaus Kopriva, Kamnica. 10944

**Achtung!** Wer noch nicht weiß, wie man in kurzer Zeit von Zahnschmerzen befreit wird, die Zähne gesund und kräftig zu erhalten, der wende sich an die Bern., wo die Adresse erhältlich ist. 10942

**Realitäten**

Schöner Besitz in St. Nj zu verkaufen. Haus, Wirtschaftsgebäude, 11 Joch, zwei Minuten vom Bahnhof, schöne Lage, für jedes Geschäft geeignet, auch für Pensionisten Gelegenheitskauf. Auskunft in der Bern. 60867

**Verkauf oder Tausch!**  
 Geschichtshaus getauscht gegen Haus mit Garten.  
**Villenbaudläge, billig.**  
 Schöne Villen, Häuser, Bestie.  
 10977

Realitätenbüro „Napib“, Maribor, Gospostka ulica 28.

**Zu kaufen gesucht!**

Ein gut erhaltenes Vogelhäuschen wird zu kaufen gesucht. Anträge an die Bern. unter „Vogelhäuschen“. 10955

Guterhaltener Mantel für 16-jähriges Mädchen zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Mantel“ an die Bern. 10713

**Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse.** M. Jäger, Juwelier, Maribor. 3663

**Zu verkaufen**

Ein neues Fahrrad Marke Puch wird günstig verkauft. Anfrage Bern.

**Saatweizen** aus eigener Züchtung, erstklassig, zu haben bei **Pa. Scherbaum u. Söhne, Maribor, Grajski trg.** 10570

**Weinjäger** verkauft Smilsek, Maribor, Razlagova ul. 25. 10888

**Grabkreuz** billig zu verkaufen. Anfr. Bern. 10957

**Polst. Bett** samt Matraseneinsatz 360, 2 harte Betten samt Einsätze, Kindereschlafwagen 180, Matrasen 90, Bettvorleger, Divanüberwurf, 2 harte Schubladen, 300, 200, Blumentische, Kaminofen, eiserner Waschtisch u. d. d. Anfr. Kotovski trg 8, 1. Etg. 10961

**Mohr**, neu, süß, verkauft billig Gut Auhberg, Kopriva. 10940

**Reinrassiger Spitz**, 5 Wochen alt, Männchen zu verkaufen. — Wo, sagt die Bern. 10969  
**1 Divan** (roter Plüsch), 1 blaues Kostüm, 1 brauner Damenvintermantel, 1 Handkaffe, 1 Handkaffe, 1 Gitarre, alles gut erhalten, zu verkaufen. Vojasinski trg 7/1. 10951

**Zu vermieten**

Schönes Zimmer an Herrn zu vermieten. Anfr. Bern. 10954

**Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, mit 1. November ohne Wohnungsamt zu vermieten. Strma ul. 15. 10972

**Wandspiegel** fein, Kleiderbüste Stadtnähe preiswert vermietet. Anfr. „Marstan“, Rotovski trg 4. 10975

Ein möbl. Zimmer mit Klavierbenützung an 2 Fräulein samt ganzer Verpflegung zu vermieten. Anfr. Bern. 10993

Möbl. Zimmer an Fräulein zu vermieten. Slovinska ul. 6/2. 10961

**Zu mieten gesucht!**

**Um besten vermieten**  
 Sie Freiwohnung, unbenützte Wohnräume, m. Küchenbenützung, leere Zimmer, Kanzleiräume, Lokale, Magazine usw. bei „Marstan“, Rotovski trg 4. Auswahl zahlungsfähiger Mieter kostenlos. 10927

**Fräulein** sucht mit 15. Oktober separ. möbl. Zimmer, eventuell mit ganzer Verpflegung. Gefl. Anträge unter „Verpflegung“ an die Bern. 10899

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, wird ehestens von Fräulein gesucht. Gefl. Anträge unt. „Rein“ an die Bern. 10898

Suche **Geschäftstotal** Mitte der Stadt. Anträge an die Bern. unter „Gewerbe“. 10939

Suche für braves, ruhiges und arbeitsames Mädchen aus bürgerlicher Familie **Kostplatz** mit sehr guter Kost und Wohnung auf einige Monate, bei besserer deutscher Familie, mit Familienanschluss, Gelegenheit zur Mittätigkeit in der Hauswirtschaft, Kochen, Nähen, eventuell Geschäft (da zukünftige Frau eines Geschäftsmannes). Gefl. Anträge mit Zahlungsbedingungen erbeten unter „Bildung 5555“ an die Bern. 10967

**Stellengesuche**

**Herrschafstsdchin**, perfekt, mit guten Referenzen, empfiehlt sich zu seiner Familie, geht auch a. Aushilfe. Anfr. Bern. 10869

**Geprüfter Chauffeur** u. **Heizer** sucht Posten. Anfr. Bern. 10911

**Perfekte Köchin** sucht Stelle. — Mitosiceva ul. 6/1. 10808

**Tüchtige Diktiererin** sucht Stelle f. einige Tage in der Woche. Auch Privathaus oder Hotel. — Anfr. Bern. 10943

**Bilanzfähig. Buchhalter** deutsch-kroatisch perfekt, mit Jahreszeugnissen, wünscht Dauerposten. Angebote unter „N. J. 30“ an die Bern. 10953

**Gesunden - Verloren**

Verloren hat sich junger **Wolfsjund**. Finder bekommt Belohnung. Abzugeben Studenci, Ciril-Metodova ul. 14. 10979